

Dabei verliert die sozialistische Demokratie keineswegs ihren Klasseninhalt. Denn auch die entwickelte sozialistische Gesellschaft ist eine Klassengesellschaft, in der auf der Basis übereinstimmender Grundinteressen zwar keine einander ausschließenden, aber dennoch unterschiedliche Klasseninteressen sowie unterschiedliche Interessen verschiedener sozialer Gruppen innerhalb und zwischen den Klassen existieren, und nach wie vor bleiben die mit den objektiven Erfordernissen des gesellschaftlichen Fortschritts übereinstimmenden Interessen der die Gesellschaft führenden Arbeiterklasse der bestimmende Maßstab planmäßiger gesellschaftlicher Entwicklung und staatlicher Politik. Aus diesen unterschiedlichen Interessen sowohl die jeweiligen konkreten übereinstimmenden, gemeinsamen Grundinteressen aller werktätigen Klassen und Schichten herauszuarbeiten, zu artikulieren und durch den sozialistischen Staat in seinen Gesetzen als verbindliche Handlungsmaßstäbe festzulegen als auch die bestehenden spezifischen Interessen der verschiedenen sozialen Klassen, Schichten und Gruppen bis hin zu den persönlichen Interessen deutlich zu machen und so mit den gesellschaftlichen Gesamtinteressen zu verknüpfen, daß ihre Realisierung zum größtmöglichen gesellschaftlichen Nutzen führt — darin besteht die grundlegende gesellschaftliche, politische Funktion der sozialistischen Demokratie, dafür ist sie die unentbehrliche politische Form. Deshalb wird ihre Entfaltung und fortwährende Vervollkommnung auch zur Hauptentwicklungsrichtung des sozialistischen Staates.^{12 13}

*Freisetzung der schöpferischen Kräfte der Menschen —
Hauptinhalt der sozialistischen Demokratie*

Unter diesen qualitativ neuen Bedingungen bewähren sich heute die in der Oktoberrevolution geborenen, von Lenin in vielen seiner Arbeiten theoretisch verallgemeinerten Prinzipien der sozialistischen Demokratie. Sie werden durch neue Erkenntnisse bereichert und modifiziert, entfalten auf neue Weise unter veränderten Bedingungen ihren wesentlichen Inhalt: die Freisetzung der schöpferischen Kräfte der Menschen und deren Zusammenführung zu einer einheitlichen gesellschaftlichen Kraft, die zu ihrem gemeinsamen Nutzen wirkt. Die weitreichenden und tiefgreifenden Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU knüpfen unmittelbar an diese Leninschen Prinzipien der sozialistischen Demokratie an und weisen Wege ihrer Verwirklichung unter den neuen Bedingungen und großen Aufgaben der ökonomischen und sozialen Entwicklung in der Sowjetunion. Immer stärker und tiefer durchdringen sie unter schöpferischer Weiterentwicklung ihrer verschiedenen Aspekte und Erscheinungsformen „alle Poren des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens, bereichern den Inhalt des demokratischen Zentralismus und stärken dessen sozialistischen Charakter“.¹²

Dabei sind in dem Maße, wie sich der sozialistische Staat seinem Wesen nach immer stärker als Organisator der sozialistischen gesellschaftlichen Produktion, der komplexen und raschen Entwicklung der Produktivkräfte und der sozialistischen Beziehungen zwischen den Menschen, den befreundeten werktätigen Klassen und Schichten profiliert, die qualitative Entwicklung der Produktivkräfte, der Produktivität und Effektivität der Arbeit auf der Grundlage modernster Wissenschaft und Technik, die Freisetzung und Stimulierung der Triebkräfte dieser Entwicklung auch die hauptsächlichlichen sachlich-inhaltlichen Wirkungsfelder der sozialistischen Demokratie.

Die Bildung und Entwicklung der Kombinate, die seither getroffenen Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung, die die zentrale staatliche Planung noch wirksamer mit der Eigenverantwortung der Kombinate und Betriebe verbinden, sowie die mit den Beschlüssen des XI. Parteitags der SED weiter verstärkte Orientierung auf die rasche und konzentrierte Entwicklung von Wissenschaft und Technik, die Einführung der Schlüsseltechnologien und die umfassende sozialistische Rationalisierung hat in unserem Lande die demokratische Aktivität der Arbeiter, Ingenieure und Techniker, aber auch aller anderen gesellschaftlichen Kräfte deutlich auf die

Entwicklung der Produktivkräfte gelenkt und zu einem spürbaren Aufschwung dieser Aktivität geführt.

Wirksame Formen der Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion, die Orientierung der Produktion auf die Anwendung moderner wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und Verfahren, die Rationalisatoren- und Neuererbewegung als spezifische Entwicklungsformen sozialistischer Demokratie in der Produktion, intensive und lebendige Plandiskussion, Vorbereitung und Verwirklichung der Betriebskollektivverträge, die Aktivität der gesellschaftlichen Massenorganisationen, vor allem der Gewerkschaften und des Jugendverbandes, der Kammer der Technik usw. bei der Entwicklung der Initiative der Menschen und der Gewährleistung ihrer Rechte erhalten rasch wachsenden Stellenwert. Nicht nur in den Industriebetrieben, auch auf dem Lande entwickelt sich die sozialistische Demokratie in der Zusammenarbeit der Volksvertretungen mit den Genossenschaften, den gesellschaftlichen Organisationen und Kräften, in den Räten für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft sowie in den Genossenschaften selbst vor allem als gemeinsame Arbeit zur Lösung konkreter Sachfragen der Produktion und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen, als gemeinsames Bemühen um die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die kluge Kombination bäuerlicher Erfahrung mit moderner Wissenschaft. Ähnliches vollzieht sich auch in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, in der Wissenschaft, im Bildungswesen, in der Kultur usw.

Im Prozeß der wissenschaftlich-technischen Revolution prägt sich die sozialistische Qualität der Demokratie als verantwortliche und sachkundige Mitgestaltung an der Leitung der Gesellschaft, als konstruktives Zusammenwirken der Menschen zur praktischen Lösung konkreter Probleme des gesellschaftlichen Fortschritts auf spezifische Weise aus. Sachkunde, hohes Wissen, Einblick in gesellschaftliche Zusammenhänge, der entsprechend umfassende und qualifizierte Information voraussetzt, politisches Engagement und Urteilsvermögen werden auch für den einzelnen zu maßgeblichen Faktoren effektiver demokratischer Mitgestaltung und zu unentbehrlichen Bedingungen für die Verwirklichung seiner subjektiven Rechte.

*Enge Verbindung der Volksvertretungen und ihrer Organe
mit den Bürgern*

Konzentrierter Ausdruck der sozialistischen Demokratie sind nach wie vor die Volksvertretungen. Von der Qualität ihrer Arbeit hängt in hohem Maße die Wirksamkeit und die gesellschaftliche Durchschlagskraft der sozialistischen Demokratie ab. Dazu ist es notwendig, daß sie ihre verfassungsmäßigen und gesetzlichen Rechte umfassend verwirklichen, die Vorbereitung ihrer Entscheidungen und die Kontrolle der Durchführung dieser Entscheidungen noch stärker zu einer öffentlichen Angelegenheit machen (vgl. §§ 2 Abs. 3, 8, 14 GÖV).

Es ist eine bewährte Tradition der sozialistischen Demokratie, daß die Abgeordneten sowohl in den ständigen und zeitweiligen Kommissionen der Volksvertretungen und deren Aktivs (§13 GÖV), in denen sich ein bedeutender Teil ihrer Tätigkeit vollzieht, als auch in den Wahlkreisen vertrauensvoll und konstruktiv mit den Bürgern zusammenarbeiten. Auf diese Weise wird die Vorbereitung und die operative Durchführung der staatlichen Entscheidungen bereits weitgehend zu einer gesellschaftlichen Angelegenheit. Aus den Wahlkreisen, vor allem aber aus der Arbeit der Kommissionen und Aktivs, die zumeist unmittelbar in Betrieben, Genossenschaften, in den Wohngebieten der Städte und Gemeinden geleistet wird, erwächst unmittelbare Unterstützung zur Verwirklichung der staatlichen Planaufgaben, der Gesetze und Beschlüsse, entstehen wertvolle Vorschläge zur Qualifizierung der staatlichen Leitung oder Vorlagen für not-

¹² Vgl. Programm der SED, Berlin 1986, S. 52.

¹³ M. S. Gorbatschow, Politischer Bericht des Zentralkomitees der KPdSU an den XXVII. Parteitag der KPdSU, Berlin 1986, S. 80.